



Jahresrückblicke 2016



Erfolg hat drei Buchstaben
TUN

Goethe

Das Alter ehr'ich
denn es hat für mich gelebt. (J.W. von Goethe)

An der Tradition, die Neugeborenen Kinder in unserer Gemeinde zu begrüßen, durften wir im letzten Jahr wieder einige Besuche machen. Lea Sarcevic, Andri Bernhard, Luana Capaul, Anouk Zillober, Giulia Kleis und Luca Morf. Das Lätzli wurde mit Freude entgegen genommen. Dazu liegen an der GV die Dankeskarten auf.

Die Gemeinde Landquart hat eine Anlaufstelle für Altersfragen. Im Frühling lädt Ursula Stocker alle Vereine ein, ihre Vereinsaktivitäten bekannt zu geben. Dazu wird jeweils ein Gastreferent eingeladen. Spannend, wie viele verschiedene Angebote in der Gemeinde für die Senioren vorhanden sind. Alle Dienstleistungen sind auf der Home Page Gemeinde ersichtlich.

Zwei Tage vor dem Engadiner Skimarathon hatte der Kantonale Vorstand nach Maloja zur Delegierten Versammlung eingeladen. Zusammen mit meiner Begleiterin Margot durften wir beim Bahnhof Landquart in den reservierten Bus einsteigen und wenn Engel reisen... konnten wir das schöne Wetter und die verschneite Passstrasse geniessen. An der DV wurde die Jahresaufgabe 2015 / Therapieion, Zizers einen Check von gesamthaft Fr. 13700.00 übergeben. Frau Senti Stv. Heimleiterin freut sich riesig über die hohe Summe und bedankt sich bei allen Sektionen.

Die Jahresaufgabe 2016 / Blaues Kreuz Graubünden wird uns von Frau Perrinjaquet erklärt. Eine Untergruppe des blauen Kreuzes ist die Tanzgruppe Raund About, Frau Gianelli erzählt kurz über die Prävention Jugendlicher Mädchen.

Vor den Sommerferien, wollte der kantonale Vorstand den Puls bei den Sektionen messen. Mit einem umfangreichen Fragebogen erhoffen sie sich einen stärkeren Zusammenhalt, Verknüpfung.

An die Jubiläums GV von unserem Patenverein Künsnacht, 100 Jahre Brockenstube, wurde ich von Margot und Barbla begleitet.

Dorffest Igis: die drei Frauenvereine Igis, der katholische Frauenbund und Mastrils führten gemeinsam einen „Öpfelchüchlistand“. Dazu wurde auch Kaffee ausgeschenkt und verschiedene Spiele angeboten. Den Gewinn haben wir durch drei geteilt und so konnte ein kleiner Betrag auf unser Vereinskonto gutgeschrieben werden.

Wer war im April auf unserer Homepage? Wir wurden gehackt und es erschien nur noch Werbung. Dank Ruedi und Margrit hatten wir bald wieder Ordnung im System.

Für die Bibliothek hatten wir Ende Mai und Anfangs September einen Aperó zubereitet. Den literarischen Leckerbissen Mitte November, gleiches Datum wie unser Kranzen, haben wir souverän gemeistert, drei Frauen haben einen Aperó in die Bibliothek gebracht.

Vereinsausflug ins Weisstannental, zusammen mit fünf wanderlustigen Frauen haben zwei charmante Männer



uns begleitet. Auf Schusters Rappen ging die Reise von der Schwendi bis nach Weisstannen. Sehr gemütlich und unterhaltsam war die kurze Strecke. In der alten Post gab es viel zu bestaunen, zu besichtigen und die Video Show auf der „Oberdieli“ war buchstäblich „Sagenhaft“. Den ganzen Reisebericht ist auf unserer Homepage ersichtlich.

Für das Dorffest in Igis haben sich nicht sehr viele Frauen aus unserem Verein gemeldet. Die Zusammenarbeit mit dem FV Igis und dem katholischen Frauenbund war speziell, aber wir sind um eine Erfahrung reicher geworden. Die Spiele, „dr sechser machts“ und auch die „glogige Nuss“ waren ein willkommenes, abwechslungsreiche Spiele.



Bevor es in die Sommerpause ging, war das Abschluss Essen der Lehrerschaft aus der ganzen Gemeinde Landquart in unserer Mehrzweckhalle. Für den FV waren vier Frauen im Einsatz mit schöpfen, einschenken, abräumen, abwaschen und das ganze Mobiliar wieder zu versorgen.



Als jüngste Seniorin war ich beim Senioren Ausflug dabei. Bericht von Barbla ist auf unserer Homepage ersichtlich.

Nur drei Tage später war das Brockifest. Auch dazu der separate Bericht von Heidi im Jahresrückblick.

Ende September haben wir bei einer Nacht und Nebel Aktion, nein, aber zu einer unmöglichen Zeit, im Forum Ried, die Stühle von der Lotto Veranstaltung zusammengestellt.

Zusammen mit zwei Helferinnen war das jeweils eine Angelegenheit von max. 20 Minuten. Dafür bekamen wir einen schönen Betrag für unsere Vereinskasse.

Der 15. September hatte ich schon sehr lange in meiner Agenda reserviert. Denn zusammen mit unserem Patenverein Küsnacht gingen die beiden Vorstände aufs Malanser Äpli. Den Aperó konnten wir draussen geniessen. Nachdem wir einen Spaziergang bis zur Jeninser Alp gemacht hatten, wartete bereits das Mittagessen im „Beizli“ auf uns. Das Dessert mit Kaffee durften wir wieder im Freien geniessen. Einen eindrücklichen Tag, mit sehr vielen wertvollen Begegnungen durften wir mit unseren Gästen geniessen. Bevor es in verschiedene Richtungen auf den Heimweg ging, waren wir uns einig, dass sollten wir wieder einmal machen.



An der GV hatten wir abgemacht, dass wir für die beiden Spitäler Grabs und Walenstadt Herzkissen für Brustkrebspatientinnen nähen werden. Nach einigen vergeblichen Telefons und E- Mail kam der Kontakt endlich



zustande. Leider mit der Botschaft, dass beide Spitäler abgedeckt sind. Frau Kurth fragte, ob wir für die Kinder auf der Onkologie, oder für Langzeitpatienten – Kinder, Trösterli nähen würden. Mit viel Elan ging es nun auf die Suche, nach passenden Motiven, den Stoff aussuchen, Muster nähen und plötzlich ergab eine Idee die Andere und dank der Mithilfe von zwei Frauen, waren die Trösterli auch bald genäht. Zum Stopfen habe ich in der Herbstinfo aufgerufen. In der Überschrift war nicht das gleiche Datum, wie im Text. Darum haben wir an beiden Daten die Trösterli gestopft. Unsere Idee war, dass wir

einen Tazzelwurm anfertigen. Dass das Kind, nach jeder Behandlung einen weiteren Teil mitnehmen darf. Frau Kurt war sehr begeistert und meinte, sie könne die Arbeit nicht einfach so abgeben und hat dafür die Kinder – Spitex im Dorf angefragt. Weil genau das sind Langzeitpatienten mit wenig Hoffnung auf einen normalen Tagesablauf. Ich denke, das ist auch in unserm Sinn, dem FV.

Herbst und wir denken schon wieder an die Eier, welche zu färben sind. Das heisst, der Lehrer Walter Gross hat mich und Anitta Gadiant zu einer Besprechung, zusammen mit dem Schulleiter eingeladen. Wie weiter? Die Lehrerschaft und die Schulleitung möchten unbedingt an der langen Tradition festhalten und wünschen sich die Zusammenarbeit mit dem FV sehr. Neu werden die Eier am Dienstagnachmittag verkauft. Die Eltern werden von den Lehrern informiert.

Musikunterhaltung: Für die Mastrilser Dorfmusikanten war die Organisation der Festwirtschaft ein zu grosser Aufwand. Darum wurden wir angefragt, zusammen mit dem Kulturverein diese Aufgabe zu übernehmen. Beide Vorstände waren der Meinung, wir versuchen es und werden danach entscheiden, wie sich der Aufwand mit dem Ertrag – Erfolg vereinbaren würde. Das alles einen Monat vor unserem Suppentag. Zusammen haben wir diese Aufgabe souverän gemeistert, denn am selben Abend wurden wir bereits um eine weitere Durchführung angefragt.

Alle drei Jahre wird das beliebte Kerzenziehen unter dem Patronat des FV organisiert. Die verantwortliche Ressortchefin gab mir kurze Rückmeldungen und fragt nach verschiedenen Abläufen damit sie alles organisieren kann. Dass alle Mastrilser Schulklassen bei ihr und ihren vielen Helferinnen vorbei kommen können, braucht es einiges zu berücksichtigen und einen grossen Arbeitsplan. Den Bericht Kerzenziehen ist ebenfalls im Jahresrückblick.

Wir kranzen ab 13:30 Uhr im Schulhaus. Am Morgen mussten wir die Schulhausküche abdecken und das Stuhlmagazin einrichten und einige Schachteln aus der Zivilschutzanlage einen Stock höher hinauf tragen. Stägeli uf, stägeli ab...Mit ganz vielen fleissigen Helferinnen konnten wir viele weihnachtliche Adventskränz, Dekorationen herstellen und bis spät in die Nacht hinein haben wir diese kreative, schöne Arbeit gemeistert. Mitte November bekam ich von der Igiser Präsidentin einen Anruf, sie wollen ihr Inventar vom Kranzen verkaufen.



Wegen des Neubaus des Igiser Schulhauses muss ihr Platz in der Zivilschutzanlage geräumt werden. Verschiedene Dekoartikel, Strohkränze, Bündel, Kerzen und, und, und haben wir ausgesucht. Dafür haben wir einen Pauschalbetrag bezahlt. Die Stehtische haben wir auch gleich ausgelehnt für unseren Aperitif beim Suppentag.

Der Erlös des Adventsverkaufes ging an den Verein Altershilfe Mastrils. Den stolzen Betrag von Fr. 1282.- durften wir dieses Jahr überweisen. Der Erlös des Suppentages kam in diesem

Jahr dem Verein VASK zugute. Dem Verein konnten wir Fr. 1702.35 überweisen.

Nach dem Aufräumen und wieder alles retournieren konnten wir ruhig in die Adventszeit starten, denn nicht wie in den letzten Jahren, mussten / durften wir nicht mehr ins Outlet zum Geschenke einpacken. Neues Management.

Unsere Vereinaktivitäten haben wir an sechs Sitzungen besprochen.

Zusammenarbeit mit dem FV Igis und dem katholischen Frauenbund inklusive Probeessen, „Öpfelchüchli“ mit Vanillesauce hatten wir an vier Sitzungen besprochen, um unseren Stand beim Igiser Dorffest zu organisieren.

Sitzungen mit dem Kulturverein, zwecks Musikunterhaltung habe ich an zwei Sitzungen teilgenommen.

Für die Besprechung, wie weiter mit den Ostereiern wurde an einem Nachmittag besprochen.

Jeden letzten Donnerstag im Monat versuchten wir einen Frauentreff zu organisieren. Schwierig, das Datum oder das Thema passte nicht. Zu den sieben verschiedenen Anlässen haben im Durchschnitt vier Frauen teilgenommen. Wir werden an der GV nachfragen, wie wir das Angebot attraktiver gestalten könnten.

Zum Schluss meines Jahresberichts bedanke ich mich bei meinen Vorstandsfrauen, ihren Familien, denn ich weiss, es ist nicht selbstverständlich, dass so viel gemeinnützige Arbeit geleistet wird.

Und bei allen, die uns in einer Form Unterstützt haben.



Eure Präsidentin
Sandra Jäger



Ostereierfärben 2016

Am 5. März 2016 mach ich mich auf dem Weg die Plakate für das Ostereierfärben aufzuhängen. Es hat Schnee gegeben und das nicht wenig. Wo pflücken wir dieses Jahr unsere Kräuter für das Eierfärben ist meine Sorge.

Am Sonntag, 12.3.2016 gehen wir nach Malans. Einige Kräuter haben sich hervor gewagt sind noch sehr klein und zart doch es hat.

Am 14. 3. 2016 ist es wieder soweit. Wieder sind die Eier geholt die Küche eingerichtet, Café und Kuchen stehen bereit für die Helferinnen.

Es sind einige die den Weg zu uns gefunden haben bleiben aber nicht so lange wie sonst und so sind gegen Abend noch ziemlich viel Eier die nicht eingepackt sind. So senden wir einen Hilferuf ins obere Dorf zu unserer guten Fee. Kaum eine halbe Stunde später ist sie mit einigen Frauen da und es geht weiter

Danke liebe Fee ☺

1440 Eier habe ich wieder bei der Familie Bosshard in Igis gekauft. Die restlichen 210 beim Lindenhof in Mels. (da ich in Igis nicht mehr als die 1440 bekomme)

Wegen der Hygiene vom Lieferanten bis zum Kunden wurden die 30er Eierkartons durch Plastikgitter ersetzt. Dadurch hatten wir mehr Bruch als andere Jahre da die Gitter sehr schlecht aufeinander passen.

Um 22.00 Uhr haben wir es dann geschafft. Die Eier wie immer sortiert und bereit für den Verkauf die Küche geputzt und die Kartons und Pfannen im Keller versorgt.

Am 16.3.2016 ist Ostereier Verkauf. Ich begleite die Kinder die in der Isla eingeteilt sind. In zwei Stunden sollten sie alle Häuser besucht haben. Die kleinen vom Kindergarten mit den kurzen Beinen können fast nicht mithalten. Die grossen sind fast zu schnell und müssen immer wieder auf die kleinen warten und die Zeit läuft davon.

Doch um halb zwölf haben sie es dann doch geschafft und haben fast alle Eier verkauft.

Es war ein sehr schöner Vormittag. Die fröhlichen Kinder mit vielen Fragen und mit glänzenden Augen voller Hoffnung ob sie alle Eier Verkaufen oder nicht.

Einige haben nachher sicher einen langen Mittagsschlaf gemacht :-)

Also aus meiner Sicht wäre es dringend nötig dass mehr Mütter und Frauen die Kinder begleiten. Da unser Dorf ja keine Gehwege hat und der Verkehr doch sehr gross ist.

Liebe Helferinnen und Helfer dank eurer Mithilfe konnte ich den Erlös von Fr. 744.35 der Sport- und Kulturkasse der Schule Mastrils überweisen.

Herzlichen Dank an alle.

Anitta Gadiant



Kerzenziehen 2016

Alle 3 Jahre findet, das zur Tradition gewordene Kerzenziehen statt. Am 11. November fanden sich meine fleissigen Helferinnen im Zivilschutzraum ein, und es wurde der Boden abgedeckt, der Stroh wurde gezogen und die drei Wachsstationen aufgebaut. Darunter die neue Station für das Bienenwachs. Ich war sehr gespannt, ob sich die Anschaffung des neuen Ofens lohnen würde! Und ich kann euch berichten: Oh ja, der Ofen hat sich richtig gelohnt! Das Bienenwachs war immer gleich warm und konnte sehr gut verarbeitet werden!

Alle Schulkinder wurden auch dieses Jahr wieder Klassenweise in die Kunst des Kerzenziehens eingeführt, und schon bald waren sie eifrig mit dabei und kreierte die schönsten Kunstwerke.

Dadurch, dass wir in der Primarschule Landquart und Igis Flyer verteilten, kamen aus der ganzen Gemeinde Eltern mit ihren Kindern, zum öffentlichen Kerzenziehen. Am Montag und Dienstag konnten Interessierte sich anmelden, und hatten dadurch mehr Zeit und Raum um ihre Kunstwerke fertig zu stellen. Am Mittwoch war von 13.30-21.30 Uhr durchgehend öffentlich. Auch in dieser Zeit entstanden tolle Kunstwerke!

Trotz des grossen Aufwandes war es herrlich zu sehen, wie die Kinder und auch die Eltern, mit Begeisterung bei der Sache waren, und stolz ihre Kunstwerke präsentieren. Schön war auch, dass man das eine oder andere Kind-auch ausserhalb des Schulangebots nochmals betreuen durfte!

Ich dachte, ich bräuchte dieses Mal nicht so viele Helfer, da wir doch die Zeiten angepasst hatten, und doch waren es am Schluss 21 Helfer, denen ich an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte und freue mich in 3 Jahren wieder auf euch zurückgreifen zu können!

Der Erlös von Fr. 506.70 wird in neues Material (die alten 2 Stationen würde ich gerne ersetzen) reinvestiert .

Sonja Ender

Mastrils, im Dezember 2016

Wir suchen übrigens noch alte kleinere Metall- Guetzliformen.



Rückblick ,Brockenstube 2016

Ein Blick zurück ins vergangene Jahr der Brockenstube.

Die Arbeit bleibt ob Brockenstube oder Brockifest.

Das Fest war leider nicht optimal, war es etwa zu heiss für die Mastrilser? oder waren Alle in den Ferien?

Schade aber es war trotz allem ein schönes Fest.

Die zwei Weihnachtsmärkte in Landquart waren sehr unterschiedlich, der erste war super, der zweite mittelmässig.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Helfer recht herzlich bedanken für die grosse Arbeit die sie erbracht haben das ganze Jahr durch.

Der Kundschaft spreche ich ebenfalls meinen besten Dank aus und hoffe alle wieder zu sehen im neuen Jahr.

Vielen herzlichen Dank an Alle:

Heidy Bütikofen



Vor einem Jahr wurde ich für das Resort Senioren in den Vorstand des Frauenverein Mastrils gewählt.

Mit einigen fleissigen Helferinnen machten wir über 40 Geburtstags-Besuche bei den Senioren/Innen. Die Spielnachmittage im Restaurant Tanne finden am letzten Mittwoch des Monats statt. Falls jemand Lust verspürt aktiv mitzumachen, ihr seid als Mitjasser und Mitspieler jederzeit herzlich willkommen. Abwechslung macht ja bekanntlich das Leben süss.

Ende August begaben wir uns bei sommerlichen Temperaturen auf den Senioren-Ausflug. Mit der Rössli-Post ging es von Maienfeld nach Malans ins Burebeizli von der Familie Rietberger. Im Schatten der Bäume genossen wir die Zvieri-Plättli und spielten gemeinsam Lotto. Natürlich gab es nur Gewinner und viele fröhliche Gesichter als alte Geschichten und Erlebtes aus Mastrils die Runde machten. Es war richtig schön unsere Senioren/Innen so aktiv, lustig und aufgestellt zu sehen. Zum Beginn des Jahres kamen viele Senioren/Innen zum Neujahrs-Essen. Es wurde wieder frisch und fröhlich diskutiert. Die Stern-Singer beglückten uns mit ihrem Auftritt und Reto Heil zeigte uns ein paar Filmaufnahmen von früheren Aktivitäten aus unserem Dorf.

Das 1. Jahr ist nun vorbei. Ganz ohne Pannen ging es natürlich nicht, doch die blieben zum grössten Teil unentdeckt. Jetzt aufgewärmt geht es in die 2. Runde und ich hoffe auf gutes Gelingen.

Ich danke allen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.



Barbla Depeder Ullrich

Krabbelgruppenbericht

Die Krabbelgruppe trifft sich 1 Mal im Monat immer montags für ca. 2 ½ Stunden im Spielgruppenzimmer des Schulhauses Mastrils. Das ermöglicht den Kindern mit anderen Kindern zu spielen und den Müttern innerhalb des Dorfes Kontakte zu knüpfen und sich untereinander auszutauschen.

Nach dem ersten halben Jahr im 2016 hatte Andrea Mathis-Wiesmann den Sommerausflug nach Pany organisiert, wo die Kinder zuerst auf dem Waldspielplatz spielen konnten. Zum Zmittag wurden Bratwürste und Cervelats gegrillt und dazu haben ein paar Mütter feine Salate zubereitet. Im Verlauf des Nachmittags haben wir ins Freibad gewechselt, wo alle das kühle Nass geniessen und später ein Glacé essen konnten. Da Andrea Mathis-Wiesmann die Leitung für die Krabbelgruppe auf Ende Schuljahr aufgab und sie mir die Leitung fürs neue Jahr übergeben hat, haben wir ihr für all die Jahre und die tollen Sommerausflüge gedankt.

Nach den Sommerferien ist zwar eine Mutter neu dazu gestossen, es hat sich aber durch Wohnortwechsel und Austritte abgezeichnet, dass das Treffen der Krabbelgruppe bei den jungen Müttern im Dorf zu wenig präsent war. Durch Mund zu Mund Propaganda kommen jetzt immer öfters wieder interessierte Mütter zum Treffen, was uns Krabbelgruppenmütter sehr freut.

Belinda Aliesch

Kurswesen 2016

Sind es wirklich schon 6 Jahre her, seit ich im Jahresrückblick geschrieben habe:

«Soo, mein erstes Jahr ist um».

Nun schreibe ich meinen letzten Jahresrückblick für den Mastrilser Frauenverein.

Auch im vergangenen Jahr habe ich das Kursprogramm mit viel Freude zusammengestellt und gestartet.

Wie jedes Mal wurde anfangs Februar mit Weidenflechten begonnen, einmal als Workshop und einmal als Kurs. Beide ein Riesenerfolg!

Nach dem Motto: Weniger ist mehr wurden im nächsten Kurs wunderschöne Karten hergestellt.

Zu Zehnt fuhren wir «gwunderig» nach Landquart in den Jugendtreff Blue Box. Wir lernten von motivierten Jugendlichen wie erfrischende, raffinierte alkoholfreie Getränke gemixt werden. Bei guter Stimmung genossen wir die feinen Drink's.

Wandern, schauen, sammeln, stundenlang zupfen, sortieren, trocknen. Resultat war ein gesundes, traumhaftes Farbenspiel von getrockneten Wildblüten und viel Freude im Wildkräuterkurs mit sechs sehr interessierten Frauen.

Metallbearbeiten und Schreinern, die auch schon fast traditionellen Handwerker Kurse waren sehr gut besucht. Thomas und Heinz hatten alle Hände voll zu tun und es wurden echte Kunstwerke gezaubert.

Für den Italienischkurs habe ich noch immer keine geeignete Lehrperson gefunden.

Wegen verschiedenen Terminkollisionen musste leider der Kurs 9 und 10 abgesagt werden.

Schwupp, das Jahr ist um und schon sind wieder Weiden im Dorfbrunnen eingelegt und warten darauf, geflochten zu werden.

Liebe Kursleitende, Dank eurem

uneigennützigem Einsatz; liebe Kursbesucher, Dank eurem Interesse darf ich meiner Nachfolgerin ein schönes Startkapital für neue Aktivitäten im Ressort Kurse übergeben.

«Allen Leuten recht getan,
ist eine Kunst die niemand kann»

Und trotzdem hoffe ich in meiner Tätigkeit als Kursverantwortliche, da und dort Freude und/oder verborgene Talente geweckt zu haben.

Es war eine sehr, sehr schöne Arbeit, wobei ich viele wertvolle Menschen kennenlernen durfte.



Margot Forlin

Pilates Gruppe

Auch in diesem Vereinsjahr haben wir im katholischen Pfarreisaal unsere Gelenke und Muskeln mobilisiert, gekräftigt und ganz ab und zu auch entspannt 😊 mit der Päcklipause.

Da gibt es keine Päckli zum einpacken, sondern man rugelt sich zusammen wie ein Päckli um einen Moment auszuruhen von der Übung.

Mit 8 bis 10 Teilnehmer ist der Saal vom Platz her schön belegt. Da können wir keine Tanzschritte mehr einlegen, aber die braucht es auch nicht im Pilates.

Schön ist auch, dass wir im Gegensatz zu früher, mehrheitlich mastrilser Frauen in der Runde haben. Waren doch früher die Frauen aus Landquart und Igis

in der Überzahl.

Jahrabschliessend möchte ich mich bei allen Teilnehmerinnen herzlichen bedanken für ihre Treue und das fleissige Mitmachen. Es ist einfach schön zu sehen,

dass die Übungen sich so gut integriert haben und wir so zusammen die Möglichkeit haben, einmal die Woche etwas Ausgleichendes für den Körper und die Seele tun können.

Aktuell integrieren wir das Faszien Training zwischen den Übungen, wo die Hüllen um den Muskeln bearbeitet werden, damit sie wieder geschmeidig werden und Verklebungen sich lösen.

Bleibt uns noch, eine Männergruppe zu gründen! Ich denke: wenn Kochen für Männer dann auch Pilates für Männer.

Vielen herzlichen Dank, liebe Vorstandsmitglieder, für eure Arbeit eure Einsätze und Bemühungen zwischendurch. Ihr macht das richtig toll!!

Herzlich

Tanja Renner

Jahresbericht MuKi-Turnen

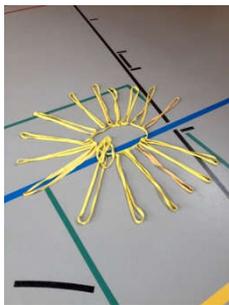
Im September 2016 starteten wir das laufende MuKi-Jahr zum Jahresthema

FARBEN.

7 Kinder und ihre Begleitung trafen sich immer Dienstags zum Sport.

Jetzt ab dem 2. Semester sind es 10 Kinder die mit ihren Mamis oder Papis dabei sind.

Das Thema „Farben“ bietet viele Möglichkeiten und Ideen für tolle Turnstunden....



Die Sonne mit den schönen gelben Strahlen



Hüpfen durch die blauen Wasserpfützen
das war unsere Stunde zum Thema Wetter.

Die weisse Schneeflocke im Wind



Am Ende von jeder Turnstunde bekommt jedes Kind eine Farbe in seine selbst kreierte

Farbbüchse.

Martina Wieland



*plüchen
Dank!*

Im Namen des gesamten Vorstandes